

LIEBESBRIEF AN DAS EGO

VON ELISABETH BOND

Liebes Ego

Ich weiss, die Erdenreise machst Du ganz allein, machst alles selber, Tag für Tag, und genau dafür liebe ich Dich, bewundere Dich: für Dein irdisches Selber-Sein, für Dein mechanisches Zuständig-Sein, ohne Ende, Tag für Tag. Selber essen, selber trinken, selber gehen und stehen, selber nach vorne schauen, in Deinem Haus selber nach dem Rechten sehen, sogar selber sterben und dies alles nur, weil es *Dein* Leben ist. Aber weisst Du was? Sich selber sein heisst am Leben *sein*. Und das Leben geschieht und geschieht und geschieht. Zugegeben, einfach ist das nicht im polaren Feld der Erde mitten in der Zeit, einfach ist es nicht, auf einem begrenzten Planeten unbegrenzt zu leben, das kann ich klar erkennen. Ich weiss, so vieles ärgert Dich: der Nachbar, die Mutter, die Kinder, der Partner, die Katze, das Wetter, die Börse, die Weltlage, das Alter, das Gewicht, der abgefahrene Bus, die Pflicht, die Wiederholung, das Geld, vor allem das fehlende Geld. Und trotzdem, dies *ist* Dein Leben. Denn das andere Leben, das Lichtleben, das Strahlende in all den Schwingungsdimensionen der feinstofflichen Ebenen, das ist meins. Um das musst Du Dich gar nicht kümmern, das nehme ich Dir ab, jeden Moment, und gebe Dir soviel davon ab, wie Dein Körper und Deine Psyche aufnehmen und verkraften können. Du kümmerst Dich um den Kehrichtsack, die ungeputzten Schuhe und den unerledigten Papierberg auf Deinem Schreibtisch, kümmerst Dich bitte um Deine Gedanken, Gefühle und den physischen Körper, den ich so dringend brauche, um die universelle Absicht auf Erden auszudrücken. Ansonsten lass Dich bitte führen. Von mir. So will es die Abmachung in unserer gemeinsamen Inkarnation.

Ich bin das Licht und Du bist der Schatten, jeder spielt seine Rolle. Ich lenke und Du führst aus. Sei dabei ganz einfach Dich, nur Dich. Genau das ist kreativ.

Ich bin Dir unendlich dankbar, dass Du Deine Rolle so gut spielst, mit all ihren Erfolgen, Versuchen, Stärken und Schwächen, Irrtümern, Fehlschlägen, Wiederholungen und Trägheiten, in all Deiner Kurzsichtigkeit und Schwerhörigkeit. Es ist so: Ohne Deinen unermüdlichen Einsatz hätte ich – oder besser gesagt, hätten „wir“, denn auf der Seelenebene gibt es kein ich – gar keine Chance, auf diesem Planeten nur irgendetwas in Richtung Licht zu bewirken. Ohne Dich kein Licht! Versprich mir, höre nur auf Dich selber, nicht auf Deinen Nachbarn, Deine Mutter, Deine Kinder, Partner und Katze, nicht auf das Wetter, die Börse, nicht auf die Zeit-Idee des Alterns. Höre einfach nicht auf den Rest der Welt! Aber denke über *jeden* Impuls vom Rest der Welt nach! Auch wenn Du es nicht glaubst – Du bist auf Erden viel sicherer und behüteter, als Du meinst und überlebst alles, jeden Sturm, jeden politischen Schachzug, jede Preiserhöhung, die Frustration, die Inflation und die Konjunktur. Stetig steuerst Du Dein Körperschiff durch Wellengang und Windflaute vorwärts, immer vorwärts. So ist es gedacht, genau so. Und so wird es immer sein.

Ich weiss, Deine Welt ist eine beschränkte. Du brauchst es mir nicht immer wieder zu sagen. Vertraue einfach Deinem Menschsein, Deiner Natur *in* Materie und Zeit, *mit* all ihren Eigenschaften und Merkmalen, mit Deiner zu grossen Nase (ich würde sie einfach als markant bezeichnen...), mit Deiner Vergesslichkeit (Du blendest dabei ja nur das aus, was Dich nicht interessiert...), mit Deiner Verletzlichkeit (Stolz trennt...), mit Deiner Sucht nach Anerkennung (verdirbt Dir den ganzen Spass...), mit Deiner Existenzangst (warum kümmerst Du Dich dauernd um die Sicherheit einer Schein-Teil-Existenz?), einfach mit den tausend Unzulänglichkeiten, die gar keine sind. Denn es sind genau die vermeintlichen Unzulänglichkeiten, die die Facetten Deines Inkarnations-Diamanten

*Du und ich, wir sind ein unschlagbares Team,
wenn wir zusammenspannen.
Dann sind wir **ein** Selbst.*

schleifen und polieren, damit Du strahlst und leuchtest. Also schau nicht nach aussen, sondern nach innen. Höre nicht nach aussen, höre nach innen.

Jedes Mal, wenn Du *wirklich* auf Dich selber hörst, hörst Du auf mich, auf Deine Innere Stimme, auf Dein Höheres Selbst. Du und ich sind ein unschlagbares Team in der irdischen Inkarnation, und wenn wir zusammenspannen, dann sind wir ein ganzes Selbst, sind *ein* Selbst, sind eins. Aber solange wir noch zusammen reden, wie wir es jetzt gerade tun, funktionieren wir noch getrennt. Und das liegt nur an Dir, nicht etwa an mir, denn Du bist derjenige, der den Part in der Zeit lebt und dabei Zeit braucht, um mir zu vertrauen. Du weisst sehr genau, dass ich mit meinem universell-ewigen Blick auf Dein Selber-Leben weit, ewig und exakt sehen kann, auch voraussehen kann, nämlich das, was für unser irdisches Leben energetisch bereits eingeleitet ist. So ist es eigentlich universell-logisch, mich zu fragen, indem Du Dich selber innerlich fragst. Das ist weise: mir zuzuhören und meine Ratschläge anzunehmen. Und glaube mir, meine Ratschläge sind gut.

Hier ist ein besonders guter: Akzeptiere Dich so, wie du bist, jetzt. Mit Deinen Ängsten, Deinem Ärger, mit Deiner Wut, Deiner Unzufriedenheit und Langeweile, aber auch mit Deiner Leidenschaft, Deiner Schönheit und Deiner Liebenswürdigkeit, einfach mit genau Deiner irdischen Selber-Mischung, die Dich perfekt macht. Perfekt unvollkommen, eben genau so, wie Du sein musst.

Apropos Liebenswürdigkeit, weisst Du eigentlich, was Liebe *nicht* ist? Liebe ist nicht Dummheit, Liebe ist nicht Angst, Liebe ist nicht Kleinmut, Liebe ist nicht Minderwert. Möchtest Du wissen, was Liebe *ist*? Dieses verbindende Prinzip des Universums, das die Herzen weit öffnet und jeden und jede und jedes ehrlich und strahlend macht? Liebe ist Akzeptanz von *allem*, was in Deinem Leben ist, also auch von Dir selbst. Ohne Selbstliebe geht es leider nicht. Auch die musst Du selber erstellen, in Respekt

zu Dir selbst! Erst dann gibst Du mir den Weg frei für den Fluss der bedingungslosen Liebe durch Deine Augen, Deine Gedanken, Dein Herz, Deine Hände, Deine Chakren, Deine Aura! Wenn das geschehen kann, bin ich zutiefst berührt und bin stolz auf meinen Menschen-Partner. Jawohl, bin stolz auf Dich!

Und nun kommen wir zu einem wichtigen Punkt: Du nimmst Einfluss, wenn Du liebst, denn Liebe ist eine magnetische Energie, ist machtvoll, ist lebendig und bewirkt Änderungen in der Schwingungsfrequenz. Man könnte dies auch als Ermächtigung, als Macht bezeichnen. Vor der Macht hast Du ja eine schreckliche Angst, leider, eine Angst, die Dich so beherrscht, dass Du es vorziehst, im Zustand der Nicht-Liebe zu leben. Damit kontrollierst Du aber das Geben und das Nehmen! Angst vor Deinem Charisma musst Du nun wirklich nicht haben, denn Macht an und für sich ist neutral und folgt immer nur Deiner inneren geistigen Absicht. Und da ich Dich hüte, beschütze und lenke, kann Deine Liebe nur Gutes bewirken, und nicht etwa Schlimmes oder Falsches! Also zeige Dich der Welt, nimm Einfluss und wende die Dinge zum Guten, sei ein Lichtarbeiter, der Liebe an seinem Platz, in jedem Erdenmoment und in allen Situationen verströmt. Möge Dein Macht-Einfluss positiv sein, möge er gesegnet sein und den andern helfen, sich selber zu lieben und zu finden.

Selbstliebe heisst, Dich in Deinem Selber-Leben anzunehmen und Dich nicht ständig zu vergleichen und zu kritisieren. Nimm Dich an, genau so, wie Du bist, ohne Vorstellung, ohne Stellungnahme, ohne rationale Einstellung. Oh, ich höre Dich schon sagen, dass die richtige Einstellung schliesslich wichtig ist in Deinem bewegten materiellen Leben. Das ist auch so. Aber nur für eine Weile, denn hältst Du jahrelang an einer bestimmten Einstellung fest, ohne sie immer wieder zu überprüfen und zu transformieren, dann wird diese zum Gefängnis, zum Dogma, wird zum spirituellen Hochmut oder zum menschlichen Kleinmut. Jede Einstellung, die nicht spirituell ist, kristallisiert Dich gemäss den Gesetzen der Gravitation und der Statik im elektromagnetischen Feld der Erde, hält Dich

also fest. Und dann fliesst Dein Leben nicht mehr, verschmilzt nicht mehr mit anderen Leben, ist nicht mehr leicht, intensiv und freudig. Es wird schwer. Die Liebe ist weg und Du suchst nach Antworten. Aber fertige Antworten gibt es nicht, nicht von mir, nicht von Dir, nicht von Deinem Partner, nicht von Deiner Tageszeitung, nicht von Deinem Guru – nein, es gibt nur Impulse. Und ab und zu einen Ratschlag.

Und hier ist wieder einer: Wenn ich sage, höre auf Dich und nicht auf die andern, dann meine ich damit: Höre auf Dein Herz und nicht auf das Hamsterrad im Kopf, das ewig die gleiche Leier spielt und ausgeleierte Sätze wiederholt: Ich bin nichts, ich bin es nicht wert, ich weiss nicht genug, ich verdiene es nicht, warum ich?, warum nicht ich?, die andern sollten ... undsoweiter-undsofort. So richtige Egosätze halt. Diese Sätze bringen Dich in Un-Frieden, lähmen, schwächen und deprimieren Dich. Und ich, Dein Höheres Selbst, kann dann wieder dafür besorgt sein, Dir die Qualitäten von Harmonie und Frieden näher zu bringen, damit Dein Selber-Leben so wird, wie es gedacht ist, autonom, kraftvoll, echt und ethisch. Es wäre wirklich hilfreich, wenn Du mir ab und zu inmitten der Rushhour, im Zug, bei der Arbeit oder beim Spazieren kurz zulächeln würdest, wenn Du Dich nur für einen leisen Augenblick nach innen versenken und mich treffen würdest, einfach um mein Friedensangebot überhaupt zu bemerken und anzunehmen. Beim Lächeln nach innen wirst Du friedlich, kannst Frieden empfinden und so dem Frieden auch vertrauen. Und ihn dann ausstrahlen, in der Rushhour, im Zug und bei der Arbeit, einfach gerade dort, wo Du bist.

Frieden ist kein passiver Zustand, sondern ist Bewegung, ist liebende Tat.

Es heisst also, Seelen-Stellung zu beziehen in Deinem Selber-Leben, Handlungen zu begehen, selbstlose Taten in die Welt zu setzen, heisst, den Schwachen, Unterdrückten und Entmutigten zu helfen. Sicher, beten ist hilfreich, aber es kann Dich auch vom Handeln abhalten. Nicht-Handeln kann feige sein, und vor allem führt es dazu, dass Du das Böse auf die anderen projizierst. Und für genau die betest Du dann...

Das Böse in der Welt kann nur aktiv sein, weil Friede passiv gelebt wird. Lebe nicht die verkehrte Welt!

Werde aktiv: Schliesse Frieden in der Wasch-

küche, im Treppenhaus, am Arbeitsplatz, in den E-Mails, im Denken und in der Beziehung, liebe die Andersartigkeit der Mit-Egos, die genau so sein müssen! Dabei ist es wichtig, dass Du in der Begrenzung der Polarität auch Deine eigenen Grenzen steckst und wählst, mit was oder mit wem Du leben willst. Sonst hat Deine Psyche keinen Frieden. Friede fängt immer nur bei sich selber an (schon wieder selber!) und heisst vor allem friedvoll denken, friedvoll fühlen und friedvoll handeln. Heisst auch, frei von Wertung, Eigennutz, Angst und Schuld zu sein, heisst, voller Begeisterung, Freude, Licht, Liebe und Neugier zu leben. Denn erst durch inneren Frieden verstehst Du, was Liebe eigentlich ist – Selbstliebe, Familienliebe, Freundesliebe, Menschenliebe, Gruppenliebe, Seelenliebe, universale Liebe – einfach Liebe auf allen Ebenen. Versuche also jeden Tag neu und vor allem im Kleinen, den Frieden und die Liebe zu verstehen und zu leben, sei den andern ein Vorbild und gib einfach nicht auf. Nie! Das liebe ich an Dir besonders, dass Du jeden Tag wieder probierst, was Dir gestern nicht gelungen ist. Im Geheimen nenne ich Dich manchmal mein Stehaufmenschlein ... Es ist die Absicht, die zählt, nicht Deine menschliche Sicht von Endergebnissen, die gemäss Deinem Seelenplan nicht eintreffen dürfen. Glaube mir, Deine Sicht für Situationen und andere Menschen ist immer beschränkt, weil Dein Verstand nicht alle Zusammenhänge erkennen kann und Dein Körper nicht alles liefern kann. Es ist auch nicht ihre Aufgabe.

Die Friedens- und Liebesenergie fühlst Du tief in Deinem Herzen als tonlose Stimme, die sagt: „Es ist gut so, wie es ist.“

Du kannst mich ja immer wieder um Rat fragen, denn ich bin für Dich zuständig. Manchmal habe ich allerdings den Eindruck, dass mit Deinem Gehör etwas nicht in Ordnung ist. Wenn ich sage Gehör, meine ich nicht die beiden physischen Ohren, sondern meine Deine Gedanken-Ohren und Deine Herzens-Ohren. Denn mit denen hörst Du mir zu – oder eben nicht. Wie oft bitte ich die Engel, Dir Farben und Töne in Deine Selber-Welt zu schicken, damit Du auf mich aufmerksam wirst. Doch meistens hörst Du irgendwo anders zu – dem Geld zum Beispiel oder den Politikern – sodass ich zu weiteren Massnahmen greifen muss und Dich mit Symbolen bombardiere, mit geometrischen Lichtformen, mit Spuren, einfach mit allem, was das Universum so zu bieten hat. Ja, sogar die materiellen Alltags-Formen bemühe ich und Du

*Ehrgeiz bringt Dich um den inneren Frieden.
Geiz ist nun wirklich keine Ehre.
Vergleiche stecken irdische Ziele, die nicht
im Seelenplan eingebettet sind.*

nennst es dann Zufall oder Unfall. Wirklich, ich schicke Dir Zeichen, die eigentlich nicht zu überhören, zu übersehen und zu überfühlen sind, und staune, dass Du sie nicht bemerkst. Dann kommt mir wieder die Schwere der Gravitation und das momentane Chaos des elektromagnetischen Erdgitters in den Sinn, die bedrückte Jugend und die vielen Enttäuschungen und ich höre sofort auf, Dich zu bedrängen, denn überfordern will ich Dich natürlich nicht. Aber wie oft ist es schon vorgekommen, dass Du – wenn dann die Dinge in Deinem Erden-Selbst-Leben „schief“ gehen – Dich bei mir beschwerst, dass ich Dir keine Informationen liefere und Dir nicht helfe! Wirklich – ein kosmischer Witz! Und ich sage Dir: Geh und wasch Deine Ohren mit Licht! Kommunikationsmissverständnisse über Missverständnisse passieren zuhauf, aber mit denen müssen wir zwei halt für eine Weile leben. Ich sehe ja, wie Du Dich bemühst, immer und immer wieder, und dafür bedanke ich mich jetzt und augenblicklich an dieser Stelle bei Dir.

Weisst Du, was Dich noch um den inneren Frieden bringt? Ehrgeiz. Geiz ist nun wirklich keine Ehre, auch wenn Du das glaubst. Höre auf zu vergleichen, denn nur Vergleiche lassen Dich irdische Ziele stecken, die nicht in Deinen Seelenplan eingebettet sind. Lass ihn los, den Ehrgeiz, lass die Idee los, jemand zu sein, der gross und bekannt ist, der heilig und „gut“ ist. Das ist nicht kreativ, ist nicht einzigartig. Übrigens, jeder ist ja bereits einzigartig ... Und jetzt kommen wir zu einem schwierigen Kapitel, zu einem Thema, das ich unbedingt auf den polaren Tisch bringen möchte: Dort, wo mir wirklich die Flügel gebunden sind und ich – aus Liebe zu Dir – zurücktreten muss, ist immer dann, wenn Du auf Deinem Willenstrip bist, ist dann, wenn Dein Wille geschieht und sonst keiner. Leider ist dieser Umstand noch geschützt – und zwar von oben – und ich kann dieses Gesetz nur respektieren und versuche für eine Weile nicht, Dich zu erreichen. Ich tröste mich unterdessen mit den Geschichten meiner Kollegen, der anderen Höheren Selbst, die auch in der Warteschleife des falsch verstandenen Menschen-Willens festsitzen.

Wie Du wünschst, so geschieht Dir. Es ist Dein Eigenwille, der Dich in Unfrieden bringt. Schläft der Mensch noch, so will er andere Egos verändern. Wacht er auf, dann will er sein eigenes Ego verändern.

Aber mach nicht zu lange. Du bist nicht auf Erden stationiert, um in einer Therapie festzusitzen. Zugegeben, manchmal wundere ich mich schon, was am Minderwert, an der Negativität, am Hass, an der Abhängigkeit und der Engstirnigkeit so attraktiv sein sollte. Falls Du es noch nicht wissen solltest: Dein Wille ist – richtig gelebt – Deine Triebfeder, ist Dein Dynamo in der materiellen Welt.

Gut, zugegeben, während Deiner Ego-Entwicklung auf Deinem menschlichen Aufwach-Weg richtet sich der Wille noch auf Dein persönliches Leben und Du versuchst, die universellen Zusammenhänge, den Körper, die Psyche und das materielle Leben überhaupt zu verstehen. Aber weisst Du, in dieser Selbsterkenntnisphase kommt einmal der Punkt, an dem Du in eine reife Haltung hineinwächst und Deinen Willen auf die seelischen Tugenden richtest: auf die Höflichkeit, Brüderlichkeit, Freundlichkeit und die Liebe. Und genau an diesem Punkt darfst Du die Willens-Fackel an mich übergeben, darfst Dich mir hingeben und Dich führen lassen. Komischerweise gerätst Du irgendwie an dieser Hingabestelle in einen Kampf, in einen zähen Kampf der Selbsterhaltung, den Du sowieso verlieren wirst. Einverstanden, der Kampf regelt Dein persönliches Tempo, da Du sonst im irdischen Zeitrahmen zu schnell aufwachen und verbrennen könntest. Aber trotzdem bitte ich Dich, gib Deinen Kampf und Widerstand auf und versöhne Dich mit mir, versöhne Dich mit Deinem spirituellen Selbst. Denn nur so versöhnst Du Dich mit Dir selber, mit Deiner Persönlichkeit und lebst eine friedliche Koexistenz mit der materiellen und den feinstofflichen Ebenen, mit dem eigenen und dem göttlichen Willen.

Der Freie Wille ist eine Frage des Bewusstseins, des Denkens. Wird Dein Denken universell, kollektiv, intuitiv und spirituell, dann geschieht der Höhere Wille durch Dich. Augenblicklich.

Und das ist meine Stunde, hier setze ich ein, Dein Höheres Selbst, das Du eigentlich selbst bist, und offenbare Dir Deinen Seelenplan, kosmische Bilder, ewige Lichtbilder und bringe Dich in Verbindungen mit höheren Lichtwesen, mit andern Dimensionen. Du wirst auf Erden bewusst, zeitlos und kreierst mit Deinem Denken aus dem universellen Stoff, nicht mehr aus dem persönlich-psychischen. Dein Ego-Leben wird spirituell, Du verstehst, Du bist, und somit gelten die ersten Seiten dieses Artikels für Dich nicht mehr. Wir beide sind eins, was wir schon immer gewesen sind, es gibt keine Vergangenheit, keine Zukunft und die feinstoffliche und die stoffliche Kraft wirken gemeinsam in der Polarität.

Das ist das Grösste überhaupt für Dich als Ego: Wir zwei werden wieder eins und starten gemeinsam – mit allen andern Seelen – zu kosmisch-kreativen Höhenflügen auf Erden!

Liebes Ego, willst Du mich heiraten?

In Liebe Dein Höheres Selbst.

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin, Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ (www.lokwort.ch). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit, eigene Praxis in der Umgebung von Bern, Schweiz. Leiterin des Forums für Spiritualität und Bewusstsein (www.lichtwelle.ch).

*Komm. Habe Mut
Streif ab das Spinnweb
das noch an dir hängt – spürst du
dass die Fesseln im Verlies geblieben?*

*Komm. Das Tor ist offen
Ich weiss – das Licht blendet
du lernst mit dem Schatten leben
Ich weiss
die Fesseln waren dir Halt.*

*Komm. So viel Mut brauchst du noch
das Tor zu durchschreiten
ins Unbekannte – ins Licht*

*Hab keine Angst – was du dort –
hier – in der neuen Welt brauchst
alles ist bereit
Komm. Glaub mir!*

*Wenn du Fesseln und Schatten
hinter dir gelassen –
wird dein Fuss sicher gehen
dein Auge das Licht lieben*

Es werden dir Flügel wachsen.

Hedwig-Maria Reich